

MÄR

APR

FR 1	ERZÄHLTE IDENTITÄT: SHIDA BAZYAR 14+ 10:00 im Kleinen Haus
	WUNDERDINGS 6+ 10:30 im Brauhaus
DO 7	EDDY (ODER EIN ANDERER) 14+ 10:30 im Brauhauskeller
FR 8	EDDY (ODER EIN ANDERER) 14+ 10:30 im Brauhauskeller
SA 9	ALICE IM WUNDERLAND 14+ 19:00 im Brauhaus
SO 10	EDDY (ODER EIN ANDERER) 14+ 18:00 im Brauhauskeller
	ALICE IM WUNDERLAND 14+ 19:00 im Brauhaus
MO 11	EDDY (ODER EIN ANDERER) 14+ 10:30 im Brauhauskeller
DI 12	ALICE IM WUNDERLAND 14+ 19:00 im Brauhaus
MI 13	EDDY (ODER EIN ANDERER) 14+ <i>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</i> 10:30 im Brauhauskeller
	ALICE IM WUNDERLAND 14+ 19:00 im Brauhaus
DO 14	ALICE IM WUNDERLAND 14+ <i>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</i> 19:00 im Brauhaus

SA 6	PRINZ*ESSIN 14+ <i>Premiere</i> 19:00 im Brauhauskeller
DI 9	PRINZ*ESSIN 14+ 19:00 im Brauhauskeller
DO 11	PRINZ*ESSIN 14+ 19:00 im Brauhauskeller
SO 14	PRINZ*ESSIN 14+ 19:00 im Brauhauskeller
MI 17	PRINZ*ESSIN 14+ 19:00 im Brauhauskeller
DO 18	PRINZ*ESSIN 14+ 19:00 im Brauhauskeller
SA 20	CHVOS! 12+ <i>Premiere</i> 19:00 im Brauhaus
MO 22	CHVOS! 12+ 10:30 im Brauhaus
DI 23	CHVOS! 12+ 10:30 im Brauhaus
MI 24	CHVOS! 12+ 10:30 im Brauhaus
DO 25	CHVOS! 12+ 10:30 im Brauhaus
FR 26	CHVOS! 12+ 10:30 im Brauhaus
SO 28	CHVOS! 12+ 19:00 im Brauhaus



THEATER UND SCHULE

Jour fixe – Rassismuskritische Theaterarbeit
Theater hat die Kraft Kinder und Jugendliche stark zu machen. Aber welche Bilder, welche Diskurse und welche Haltungen können junge Leute zum Ausdruck ihrer Anliegen und Sichtbarkeit ermutigen? Und inwiefern muss ich dafür einen Blick auf meine eigene Sozialisation in einer weiß normierten Gesellschaft werfen und diesen reflektieren? Mit Übungen und Methoden zum kritischen Weißsein betrachten wir unsere eigene Positionierung in der Migrationsgesellschaft und ziehen daraus Rückschlüsse für eine stärkende, kritische und reflektierende Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Di 11. April, 17–20 Uhr

Treffpunkt: noon / Foyer Kleines Haus
Anmeldung: www.lis.bremen.de

LESUNG

Erzählte Identität: Shida Bazyar

Die Autorin Shida Bazyar liest aus ihrem Roman *Nachts ist es leise in Teheran* und kommt mit Schulklassen ins Gespräch. **Eintritt frei für Bremer Schulen!**

Fr 1. März, 10 Uhr im Kleinen Haus

Buchung über Tel 0421.3653-340 oder schulen@theaterbremen.de

Junge Akteur:innen wird gefördert durch **swb**

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bremen GmbH **Redaktion:** Birgit Freitag
Fotos: Jörg Landsberg (Titel), Manja Herrmann **Satz und Layout:** Tim Feßner, Birgit Freitag **Druck:** Druck & Verlag Kettler GmbH

JUNGES.THEATERBREMEN

MÄR APR

THEATERBREMEN

KARTENVERKAUF

Freier Eintritt für Bremer und Bremerhavener Schulen in die Vormittagsvorstellungen des Moks
Tel 0421.3653-345, Mo–Do: 10–13 Uhr
mokskarten@theaterbremen.de

Karten für Schulen aus dem Umland und Gruppen:
Tel 0421.3653-340, Mo–Do: 9–16 Uhr, Fr: 9–15 Uhr
schulen@theaterbremen.de / gruppen@theaterbremen.de

Theaterkasse: Mo–Fr: 11–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr
Tel 0421.3653-333, www.theaterbremen.de/karten

PREISE

10 €/7 € erm. // 3,50 € Clubcard

KONTAKT

Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen
Moks: Tel 0421.3653-440, moks@theaterbremen.de
Junge Akteur:innen: Tel 0421.3653-449
ja@theaterbremen.de / www.theaterbremen.de/jungeakteure
Theater und Schule: Tel 0421.3653-229/230
theaterpaedagogik@theaterbremen.de

Auf Instagram und facebook unter [jungestheaterbremen](https://www.instagram.com/jungestheaterbremen)

Bestellen Sie unseren monatlichen Newsletter, um immer informiert zu sein. Registrieren können Sie sich auf der Homepage des Theater Bremen unter Service: Newsletter
JUNGES.THEATERBREMEN



Sebastian Rest, Valeska Fuchs, Anne Sauvageot und Fabian Eyer in *CHVOS!*

PREMIERE JUNGE AKTEUR:INNEN

PRINZ*ESSIN

von Katharina Bill und Ensemble

14+

Wie, es kann nur eine:n geben? Aber wir alle wollen Prinz:essin sein: Ressourcen, Chancen, Sichtbarkeit, ihr wisst schon! Ach so und'n weißes Pferd wär noch schön. Oder'n schicker Hund. Schloss mit Pool, her damit! Acht Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren schwärmen von einem Mythos, den wir alle lieben: Reichtum, Schönheit, Liebe, Fame – du kannst alles schaffen, wenn du nur ... sehr viel Glück hast und im richtigen Körper mit dem richtigen Pass in die richtige Familie geboren wurdest. *Prinz*essin* ist ein Stück über die Vereinzelung in einer von zufälligen Privilegien bestimmten Welt und eine kollektive Liebeserklärung an den Wunsch, etwas Besonderes sein zu wollen. Ja, und vielleicht sind große Kleider, schwere Schwerter und zackige Kronen auch nur Symbole für sehr viel Sicherheit – und davon kann es nicht zu viel geben, oder?

Premiere 6. April im Brauhauskeller

Regie: Katharina Bill **Bühne und Kostüme:** Sibylle Müngersdorf **Musik:** Thorsten zum Felde **Dramaturgie:** Canan Venzky **Licht:** Willy Klose **Regieassistent:** Annik Ahrens **Ausstattungsassistent:** Josefine Freitag **Mit:** Kim Brethauer, Rieke Janßen, Sofia Kloos, Lion Nayan Link, Lilli Maneval, Vivianne Rempinski, Sona Scherthan, Pia Wohltmann

PREMIERE MOKS

CHVOS!

von Arnold&Bianka

12+

ab Klassenstufe 7

Nachdem das Kollektiv Arnold&Bianka mit *Wie lang geht das noch?* die Zeit gedehnt und die Langeweile untersucht hat, widmet es sich in seiner neuen Inszenierung dem absoluten Kontrollverlust: Chaos! Die Schule, die Arbeit, die Liebe und das Leben, wie schön, wenn sich alles in geordnete Bahnen lenken ließe. Wir planen, zählen, schreiben To-Do-Listen. Doch meistens scheitern wir schon daran, die Frisur aufrecht zu halten. So ein Chaos kann doch niemand wollen! Schließlich sind Unordnung und Unkontrollierbarkeit oft einschüchternd und das Unvorhersehbare beängstigend. Aber liegen im Chaos nicht alle Chancen? Kann es nicht auch befreiend sein, Hemmungen abzubauen und vor Überraschungen zu sprühen? Das Chaos hält nicht an, richtet sich nie ein und ist dadurch auch immer – uuaah was war das?! Mit *CHVOS!* werden Arnold&Bianka dem Chaotischen nachgehen, dem Spaß und den Gefahren, die es birgt. Die Inszenierung folgt dem Wunsch nach Unordnung (oder zumindest Umordnung) und stellt dafür erst mal alles auf den Kopf.

Premiere 20. April im Brauhaus

Regie: Arnold&Bianka (Fabian Eyer, Valeska Fuchs, Sebastian Rest, Anne Sauvageot) **Bühne und Kostüme:** Anne Ferber **Musik:** Fabian Eyer **Dramaturgische Mitarbeit:** Saskia Scheffel **Licht:** Timo Block **Regieassistent:** Emily Masch **Ausstattungsassistent:** Bente Heyer **Regiehospitant:** Helen Vey **Mit:** Fabian Eyer, Anne Sauvageot

MOKS

WUNDERDINGS

Ein Tanzstück von Birgit Freitag und Ensemble

6+

ab Klassenstufe 1

Mein Körper ist eine schnaufende und pfeifende Maschine. Mein Körper ist ein Universum. Mein Körper ist ein Kaugummi. Mein Körper ist manchmal ganz schön merkwürdig. Deiner auch? Und wenn all unsere Körper so merkwürdig sind, sind sie dann nicht schon wieder normal? Nach ihrer Arbeit an *Bodies* in der Spielzeit 22/23 setzt die Choreografin Birgit Freitag gemeinsam mit dem Ensemble ihre Forschung zum Körper fort. In *Wunderdings* wird getanzt, gefühlt und gefragt. Wo spüre ich meine Freude? Wie fühlt sich mein Herz an? Wie verändern Gefühle die Außenkanten meines Körpers? Auf der Bühne werden die Körper zu Instrumenten, zu Formen, zu Bewegung. Es werden die Grenzen des Körpers ausgelotet, neu gezogen und dann wieder verwischt. Eigene Erfahrungen des Ensembles mischen sich mit Kinderstimmen. Und über allem steht die Frage, was unsere Körper alles sind und sein können. **am 1. März** im Brauhaus

Regie und Choreografie: Birgit Freitag **Bühne und Kostüme:** Lea Dietrich **Musik und Sounddesign:** Michael Henn **Dramaturgie:** Saskia Scheffel **Theaterpädagogik:** Christina Schahabi **Licht:** Jörg Hartenstein **Regieassistent:** Emily Masch **Ausstattungsassistent:** Bente Heyer **Regiehospitant:** Helen Vey **Ausstattungshospitant:** Josefine Freitag **Choreografie und Spiel:** Frederik Gora, Barbara Krebs, Neus Ledesma Vidal, Larissa Pfau, Caline Weber

JUNGE AKTEUR:INNEN

ALICE IM WUNDERLAND

von Roland Schimmelpfennig

14+

nach dem Roman von Lewis Carroll
ab Klassenstufe 8

Ein skurriles Setting voller bizarrer Gestalten. Eine Welt, in der Gesetze gelten, die ständig neu definiert werden und sich nur schwer entschlüsseln lassen. Ein energiegeladener Trip zwischen Albtraum und Fantasy-Abenteuer. In einer Überschreibung von *Alice im Wunderland* ziehen wir mit 12 jungen Akteur:innen eine Parallele zwischen dem Chaos des täglichen Weltgeschehens und dem fantastischen aber auch überfordernden Wunderland, in das Alice gerät, nachdem sie in das berühmte Rabbit Hole fällt. Wir tauchen ein in eine Welt voller Doppeldeutigkeiten, die dennoch gar nicht so weit entfernt zu sein scheint von allem, mit dem wir uns tagtäglich konfrontiert sehen. Wir fragen uns: Ist Alices Rabbit Hole schon längst unsere Realität geworden?

ab 9. März im Brauhaus

Regie: Nathalie Forstman **Bühne und Kostüme:** Imke Paulick **Musik:** Riccardo Castagnola **Dramaturgie:** Marianne Seidler **Künstlerische Mitarbeit:** Simon Zigah **Licht:** Anke Lindner **Regieassistent:** Rosalie Dahl **Ausstattungsassistent:** Bente Heyer **Mit:** Ali Arslan, Yelda Dinc, Dewi Katharina Frese, Vinnie Feiertag, Paula Grönninger, Ege Laleci, Karlotta Lange, Manyima Sanneh, Tomte Steinhauer, Rosa Voelzke, Hannah Willker, Melanie Yüksel

MOKS

EDDY (ODER EIN ANDERER)

frei nach Édouard Louis

14+

ab Klassenstufe 9

Wie sehr musst du dich selbst verleugnen, um dazuzugehören? Für Eddy, der als queerer Junge auf dem französischen Land aufwächst, stellt sich diese Frage radikal. Sein Umfeld, das von harter Arbeit und Ausbeutung geprägt ist, scheint genau zu wissen, wie ein Mann zu sein hat: stark, hart, trinkfest und sicher nicht homosexuell. Zeigt Eddy sich selbst so, wie er ist, widerfährt ihm Gewalt. Um den Schlägen zu entgehen, versucht er, sich anzupassen, schließt sich Jungs-Cliquen an, betrinkt sich und ist mit einem Mädchen zusammen. Als Eddy klar wird, dass er nur überlebt, indem er sich selbst belügt, bleibt nur noch eine Lösung: Er muss sich von seiner Vergangenheit befreien und fliehen, damit sich endlich ein Raum auftut, in dem er ein anderer werden kann. Oder er selbst. Frei nach Motiven aus den autobiografischen Romanen von Édouard Louis fragt Regisseurin Yeşim Nela Keim Schaub danach, wie frei wir eigentlich entscheiden können, wer wir sein wollen und wie wir starren Rollenbildern entgegentreten.

Wieder da ab 7. März im Brauhauskeller

Regie: Yeşim Nela Keim Schaub **Bühne und Kostüme:** Simone Ballüer **Musik:** Justus Ritter **Dramaturgie:** Johannes Schürmann **Theaterpädagogik und Vermittlung:** Christina Schahabi **Regieassistent:** Pia Wohltmann **Ausstattungsassistent:** Bente Heyer **Mit:** Frederik Gora, Justus Ritter, Anne Sauvageot



Sofia Kloos und Lilli Maneval in *Prinz*essin*